



Von Martí bis Fidel: Gegen den alten und neuen Kolonial- ismus!



Die alten Begriffe ändern sich, neue kommen hinzu. Von Sklaverei und Kolonialismus bis zur neoliberalen Globalisierung: Immer ging und geht es um Eroberung und Ausplünderung von Ressourcen und Menschen.

Cubas Antwort gaben seine großen Persönlichkeiten: José Martí, der anti-koloniale Poet und Freiheitskämpfer, dessen 150. Todestag sich bald jährt – er fiel mit nur 42 Jahren im cubanischen Unabhängigkeitskrieg, dem „Vietnam des 19. Jahrhunderts“, wie Fidel Castro ihn bezeichnete; und Fidel selbst, dessen „Kampf der Ideen“ auch 5 Jahre nach seinem Tod die Menschen im Widerstand inspiriert, sagte zu Martí und dessen Generation: „Wir damals wären so wie sie gewesen; sie wären heute, wie wir gewesen; wir ihrem Beispiel im Kampf für eine bessere Welt. Martí: „Dem Bedürftigen zur Seite zu stehen verheißt nicht nur Pflicht, sondern auch Glück“.

Infos zu Cuba aus besten Quellen:
www.netzwerk-cuba.de

Gegenwärtig läuft unsere Spendenkampagne für Cubas Gesundheitswesen. Wir bitten um Unterstützung.
DE28 4306 0967 1206 4415 00
GLS Bank, Stichwort:
„Corona“

NETZWERK CUBA
– informationsbüro – e.V.

Solidarität mit Cuba

Weydingerstr. 14-16 · 10178 Berlin
info@netzwerk-cuba.de
Tel. 030-240 093 38